

Hauptorchester:

Flöte:

Levinia Bühler
Janna Kaiser
Hella Schnur

Fagott:

Holger Weis

Klarinette:

Hannes Allgaier
Kathrin Bühler
Nicole Engler
Elke Markstahler
Paul Schindler
Selina Waizmann
Elke Waizmann
Bruno Waizmann
Brigitte Weis
Markus Ziegler

Saxophon:

Caterina Chiovetta
Stefanie Müller
Sabrina Rieth
Sandra Rieth
Swantje Sexauer
Soeren Voigt
Beate Winski

Trompete:

Yvonne Baumert
Katja Fischer
Simon Fischer
Rainer Grafmüller
Pascal Ruf
Klaus Steurer
Volker Waizmann

Flügelhorn:

Fritz Lehmann
Werner Schillinger

Horn:

Yvo Bühler
Manfred Fischer
Christian Larisch
Bianca Schillinger
Sandra Zimmermann

Tenorhorn/Baryton:

Martin Bürklin
Rudolf Grafmüller
Matthias Schoner

Posaune:

Jochen Allgeier
Rolf Bergmann
Sascha Bergmann
Bernhard Disch
Marius Weis

Tuba+Kontra/E-Bass:

Bernhard Bühler
Adrian Engler
Bernhard Rawer
Fritz Schillinger
Friedrich Sütterlin

Schlagzeug/Percussion:

Lars Bergmann
Silvia Bergmann
Julian Bürklin
Reinhard Scheerer
Philipp Waizmann

Jugendkapelle:

Flöte:

Sarah Ehrler
Ramona Pöschke
Kerstin Voder Mayer
Jessica Weis

Oboe:

Hendrik Sexauer

Klarinette:

Franziska Trautmann

Saxophon:

Pia Schiefelbein
David Sütterlin
Ann-Kristin Voigt

Horn:

Jan Sütterlin

Trompete:

Miguel Valenzuela

Tenorhorn:

Dennis Strübin

Posaune:

Philipp Brenner
Philipp Buderer

Schlagzeug:

Aaron Bühler
Sascha Ehrler

Keyboard:

Judith Frey

Aus „**Band Time**“

Jacob de Haan

In drei Charakterteilen Variationen bekannter Melodien

Aus „**Monkeys and Apes**“

Kees Vlak

Heiterer Ausflug zu einer ausgelassenen Dschungelparty

„**A Prehistoric Suite**“

Paul Jennings

In vier Sätzen wird jeweils der Charakter eines Sauriers durch bestimmte Instrumente beschrieben.

1. Stegosaurus, der Gladiator (Trompete)
2. Brontosaurus der Gigant (Posaune)
3. Pterodactylus der Gigant der Lüfte (Flöte)
4. Kampf zwischen Tyranno und Triceratops (Orchester)

„**Tell Saga**“

Alfred Börsendorfer

Eine kleine Geschichte über den Schweizer Volkshelden

„**New Life Marsch**“

Steve Hodges

Traditionelle und moderne Elemente verdeutlichen das spielerische Geben und Nehmen der Blechbläser und der Holzbläser.

„**Celtic Air and Dance**“

Michael Sweeney

Zwei kontrastierende Themen basierend auf den irischen Volksliedern „The Parting Glass“ und „Air Fairy’s Love Song“ versetzen uns zurück in eine mittelalterliche Welt voller Sehnsucht und ländlichen Frohsinns.

Rhythmus-Werkstatt für Senioren

Percussion:

Martha Eckermann
Maria Flamm
Ingrid Geiger
Ursula Kleißler
Elisabeth Lehmann
Wilfriede Maaß
Gertrud Oberle
Ursula Raufer
Martha Waizmann

Querflöte:

Andreas Schumann

Baß:

Bernhard Rawer

„**La Negra Tomasa**“

Eine Cumbia aus Kolumbien

„**Wiener Blut**“

Einer der bekanntesten Walzer von Johann Strauß in einer etwas anderen Interpretation.

„**Maria Isabél**“

Eine fröhliche spanische Rumba. Sie erzählt von Maria Isabél, als sie allein am Strand spazieren geht.

„**Der Student von Paris**“

Ein Walzer von Carlos Gedarro im „Valse musette“ Stil über einen Studenten, der das Leben in Paris genießt.

„**A Banda**“

Ein Bossa Nova Klassiker aus Brasilien. In Deutschland besser unter dem Titel „Drei Apfelsinen im Haar“ bekannt.

„**The Imperial March**“

John Williams

Der mit 5 Oscars ausgezeichnete John Williams setzte auch mit seinem „Imperial March“ (Darth Vader’s Theme) dem Welterfolg „Star Wars“ seinen Stempel auf.

„**The Raiders March**“

John Williams

Einer der größten Kinohits in 2008 ist der vierte Film über „Indiana Jones“ von Steven Spielberg. Was wäre Indiana Jones ohne den „Raiders March“ als Erkennungsmelodie und Indy-Ohrwurm-motiv?

„**The Exodus Song**“

arr.: Naohiro Iwai

Die Titelmelodie aus dem Film „Exodus“ mit Paul Newman hat den Film überlebt und inzwischen verschiedene Interpretationen und Bearbeitungen erfahren.

„**Waltz**“

Dimitri Shostakovich

Solostück mit Hella Schnur an der Flöte und Nicole Engler an der Klarinette

„**Gilbert Bécaud**“

arr.: Norman Tailor

Der auch „Monsieur 100.000 Volt“ genannte Chansonsänger aus Paris gab sein letztes Konzert 2001. Hier ein Arrangement seiner Welterfolge, u.a. „Nathalie“.

Höhepunkt: Gemeinsame Aufführung von „Dance of the Condor“ von Eduardo Suba